

Verlege- und Pflegeanleitung

Altro Treppensystem™ TS



Allgemeines

Überzeugen Sie sich vor der Verarbeitung von der einwandfreien Beschaffenheit der gelieferten Ware. Prüfen Sie die Ware auf Farb- und Chargengleichheit und Übereinstimmung mit dem Mustermaterial. Abweichungen und offensichtliche Mängel sind unverzüglich und auf jeden Fall vor dem Zuschnitt bzw. vor der Verarbeitung mitzuteilen. Nur dann ist diese Abweichung reklamationsfähig. Prüfen Sie außerdem, ob die bestellte Ware mit der gelieferten Ware übereinstimmt. Abweichungen sind innerhalb der gesetzlichen Fristen reklamationsfähig. Transportschäden können nur im Rahmen der ausgewiesenen Fristen bearbeitet werden. Zugeschnittene oder verlegte Ware kann nachträglich nicht mehr reklamiert werden.

Für die Verarbeitung der Altro-Treppenstufen gelten die jeweils nationalen Vorschriften. Bei der Verlegung der Treppenstufen sind die allgemein anerkannten Regeln des Fachs und der aktuelle Stand der Technik anzuwenden. Diese finden sich in den aktuell gültigen Normen, also DIN 18365 »VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil C: Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) – Bodenbelagsarbeiten« und DIN 18299 »VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil C: Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) – Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art«, wieder. In Frankreich sind die NF P62-203-1-1; NF DTU 53.2 P1-1 »Travaux de bâtiment – Revêtements de sol PVC collés – Partie 1-1: Cahier des clauses techniques« bei der Verarbeitung von Altro-Bodenbelägen anzuwenden.

Bitte beachten Sie auch die Merkblätter des BEB »Beurteilen und Bewerten von Untergründen« und »Beheizte und unbeheizte Fußbodenkonstruktionen« (www.beb-online.de) sowie das TKB-Merkblatt Nr. 12 »Kleben von Bodenbelägen mit Trockenklebstoffen« (www.klebstoffe.com).

Bei der Verarbeitung der Kleb- und Hilfsstoffe sind die Verarbeitungsrichtlinien der Klebstoffindustrie und die Hinweise der Gefahrstoffverordnung zu beachten. Beim Verarbeiten von Verlegewerkstoffen ist im System zu arbeiten.

Transport und Lagerung

Die Verarbeitung der bestellten Treppenstufen sollte zeitnah nach der Anlieferung erfolgen. Frost, hohe Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit sind unbedingt zu vermeiden, da diese Faktoren unmittelbaren Einfluss auf das Klebeverhalten des Trockenklebers bei selbstklebenden Stufen haben. Die Lagerung bei Zimmertemperatur gewährleistet eine optimale Verarbeitungsfähigkeit. Die Treppenکanten dürfen bei Transport und Lagerung nicht artfremd belastet werden.

Klimatische Bedingungen und Prüfung des Untergrundes

Für eine fachgerechte Verlegung der Treppenstufen sind eine Raumtemperatur von mindestens 18 °C, eine Bodentemperatur von mindestens 15 °C und eine Luftfeuchtigkeit zwischen 40 und 65 % notwendig. Diese klimatischen Rahmenbedingungen sind drei Tage vor Beginn der Verlegearbeiten, während der Arbeiten und bis zu sieben Tage nach der Verarbeitung beizubehalten.

Untergründe

Untergründe müssen in jeder Hinsicht der DIN 18365 »Bodenbelagsarbeiten« entsprechen. Den Bauvorschriften des jeweiligen Landes ist Rechnung zu tragen. Der Bodenleger hat die ordnungsgemäße Beschaffenheit des Untergrundes zu prüfen und ggf. schriftlich Bedenken beim Auftraggeber anzumelden (Trockenheit, Ebenheit, Festigkeit, Sauberkeit und anderes).

Bei dem Einsatz unserer Treppenstufen auf Holztreppen sind alle losen und färbenden Altuntergründe zu entfernen. Vor dem Spachteln der Tritt- und Setzstufen ist ein passender Reparaturwinkel zu montieren.

Verlegung der Treppenstufen

Voraussetzung für die Verlegung

Altro-Treppenstufen sind mindestens 24 Stunden vor der Verlegung zu akklimatisieren. Bei der Klebstoffverarbeitung ist den Vorgaben des Klebstoffherstellers zu folgen. Aktuelle Klebstoffempfehlungen können unter www.altro.de abgerufen werden.

Die Antrittskanten der Untergründe dürfen weder ausgetreten noch anderweitig deformiert sein. Der Radius der Treppenkante bzw. das Treppenkantenprofil sind bei der Auswahl der optimalen Altro-Treppenstoßkante zu beachten. Bei Verwendung der Altro-Treppenkantenprofile 01 bis 03 ist der Einsatz von passenden Reparaturwinkeln zwingend

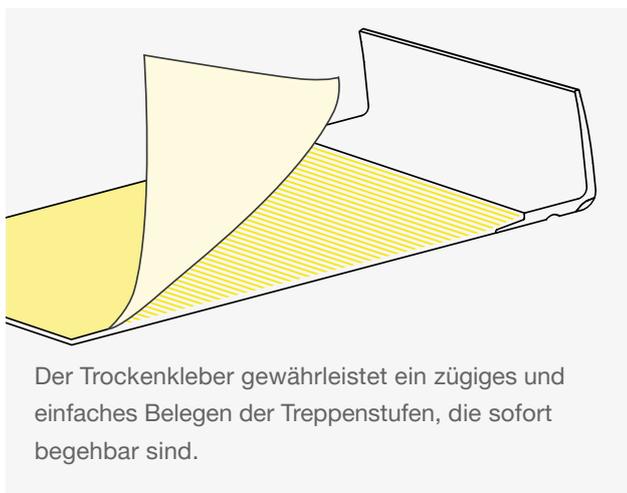
erforderlich. Die Kantenform des Reparaturwinkels und die Kantenform der Treppenstoßkante müssen passgenau sein, um Hohllagen zu vermeiden, da sonst Ermüdungsbrüche an der Treppenstoßkante zu erwarten sind.

Zum Erzielen einer optimalen Haftung müssen die zu verklebenden Oberflächen sauber, trocken, fettfrei sowie frei von als Trennmitteln wirkenden Stoffen sein. Die Altro-Treppenkantenprofile werden nur auf der Trittstufe befestigt, damit sich das Material vertikal bei der Belastung bewegen kann.

Ausführungen der Treppenstufen

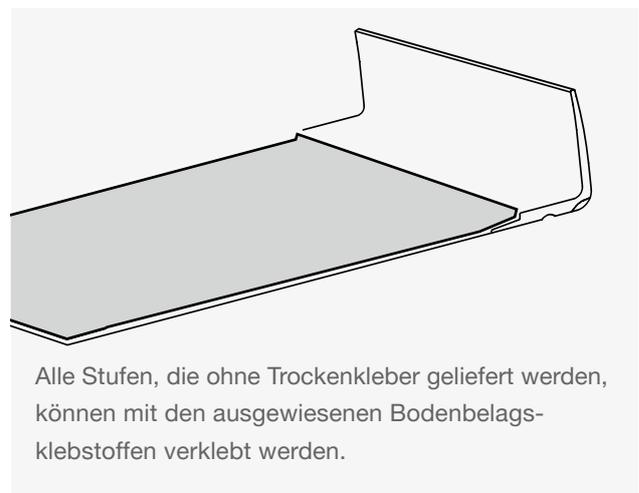
Die Treppenstufen können in zwei Ausführungen bestellt werden:

a) mit Trockenkleber



Der Trockenkleber gewährleistet ein zügiges und einfaches Belegen der Treppenstufen, die sofort begehbar sind.

b) ohne Trockenkleber



Alle Stufen, die ohne Trockenkleber geliefert werden, können mit den ausgewiesenen Bodenbelagsklebstoffen verklebt werden.

Die Klebefläche der Treppenstoßkante muss zwingend mit einem lösemittelfreien Kontaktkleber auf dem Untergrund verklebt werden. Lösemittelhaltige Klebstoffe sind für die Verarbeitung nicht zulässig. Die Verarbeitungsrichtlinien des jeweiligen Klebstoffherstellers sind zu beachten.

Verlegung der Treppenstufen

Werkzeuge

Bezeichnung	Funktion	Abbildung
Bogenzirkel	Anreißen der Treppenstufen	
Abstoßmesser	Abhobeln der Oberflächenvergütung Klinge E 4 Janser	
Treppenwerkzeug mit Rolle	Ausbildung der Hohlkehle Andrücken des Belages	
Lineal	Als Führung beim Schneiden	
Fußbodenmesser mit Trapezklinge*	Beschneiden des Belages	
Fußbodenmesser mit Halbmondklinge*	Beschneiden des Belages	
Profilleistenschere	Beschneiden der Treppenanten und Kantenprofile	
Korkbrett	Andrücken des Belages	

Alle in der Tabelle abgebildeten Werkzeuge sind bei Altro erhältlich. *Diese Artikel müssen gesondert bestellt werden.

Weitere nützliche Werkzeuge Heißluftgerät (z. B. Schweißgerät Typ Leister), Holzklötz (z. B. B=25 cm, T=12 cm, H=4 cm)

Verlegung der Treppenstufen

Zusatzmaterialien

Bezeichnung	Funktion
Sekundenkleber*	Zum Verbinden der Schnittstellen der Winkel
Trockenkleber 2 cm / 3 cm Breite	Für die Montage der Wandabschluss-, Kantenschutzwinkel und Sockelleisten
Silikon	Zum Schließen von Randzonen, erhältlich in den 7 Grundfarben
Kaltschweißmittel Typ C, Firma Werner Müller	Für Anarbeitung der Treppenkante an Podeste

Verarbeitungs- und Lagerrichtlinien für die Hilfsstoffe

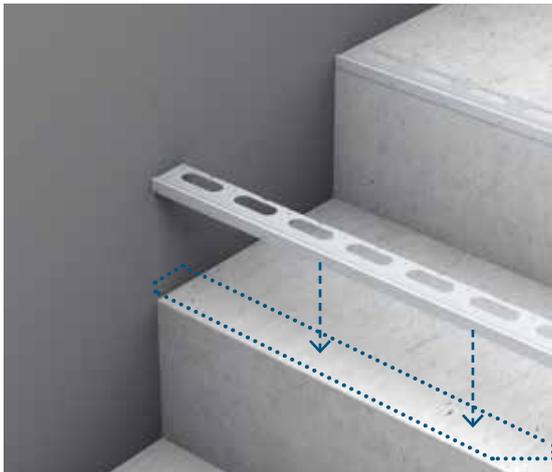
Trockenkleber	
Verarbeitungstemperatur	+15 °C bis +30 °C
Hinweise	Kondensatbildung vermeiden, Klebefläche nicht mit den Fingern berühren, poröse oder faserige Oberflächen mit einem Primer vorbehandeln
Verarbeitung	Die Klebeflächen müssen sofort nach der Montage mit einem Gummihammer angeschlagen werden.
Klebkraft	Sofort begehbar, Endklebkraft nach 72 Stunden bei 20 °C

Silikon	
Lagerung	Ca. 3 Monate bei +10 °C bis +25 °C
Verarbeitung	Haftet ohne Grundierung
Glättmittel	Handelsübliches Geschirrspülmittel, 1 : 5 mit Wasser verdünnt, gut geschlossen halten
Hautbildung	Nach ca. 5 Minuten

Kaltschweißmittel	
Verarbeitung	Nur im Innenbereich, Festigkeit nach ca. 30 Minuten, bei +16 °C bis +25 °C, auf gute Lüftung achten
Lagerung	Ca. 3 Jahre, trocken, frostfrei und nicht über +30 °C lagern
Gefahr	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen, von Zündquellen fernhalten, nicht rauchen

Verlegeanleitung für das Altro Treppensystem TS

Montage der Reparaturwinkel und der Wandabschlusswinkel



1. Reparaturwinkel anbringen

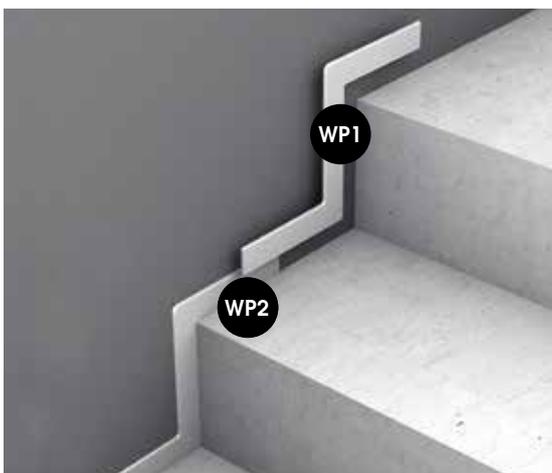
Beim Einsatz von Altro-Treppenstoßkanten ist der Einsatz von passenden Reparaturwinkeln zwingend erforderlich. Der für die jeweilige Treppenstoßkante geeignete Reparaturwinkel wird nach den Vorgaben des Herstellers montiert.



2. Verbinden der Wandabschlusswinkel

Die Winklelemente enthalten an der Rückseite Segmente, die im Bedarfsfall mit der Profilleistenschere ausgeschnitten werden können, um sie an unterschiedliche Treppenformen anzupassen. Die entstandenen Schnittstellen werden mit Sekundenkleber geschlossen.

Die Winkel werden paarweise in Länge und Höhe angepasst, **im Doppelschnitt von der Rückseite mit der Profilleistenschere geschnitten** und mit Sekundenkleber zusammengefügt. Die angepassten Winkel können mit Sekundenkleber zu einer Kette von 3 bis 4 Paaren vorgefertigt werden.



3. Verkleben der Wandabschlusswinkel an der Wand

Nun erfolgt die Verklebung der vorgefertigten Kette aus Winkelpaaren an der Wand mit dem Trockenkleber oder einem geeigneten Schmelz-, Montage- oder lösemittelfreien Klebstoff. Kleine Randfugen, die nach der Verlegung sichtbar sind, können mit farblich passendem Silikon geschlossen werden.

Treppenverlegung



4. Verlegung der Treppenstufen

Im nächsten Arbeitsschritt wird die Verlegung der Treppenelemente durchgeführt. Der Treppenbelag aus Tritt- und Setzstufe mit angeschweißter Treppenstoßkante ist wandseitig anzupassen und exakt anzuschneiden. Dazu überträgt man den Wandverlauf beispielsweise mit einem Bogenzirkel oder Anreißer auf den kompletten Treppenbelag, wobei der Treppenbelag zur genauen Maßübertragung fest mit dem Korkbrett auf die Tritt- und Setzstufe zu pressen ist.



5. Anpassen des Bodenbelages

Nachdem der Wandverlauf auf die Treppenstufe übertragen wurde, wird der nicht benötigte Belag entfernt. Dies geschieht im Bereich des Bodenbelages mit dem Fußbodenmesser und im Bereich der Treppenstoßkante mit der Profileistenschere.



6. Auftragen des Kontaktklebers

Die zu verklebenden Oberflächen müssen gut gereinigt, trocken, staubfrei, frei von Trennmitteln sein und mit einem sauberen Tuch trocken gerieben werden. Anschließend wird der lösemittelfreie Kontaktkleber auf die Treppenstoßkante und auf den Untergrund aufgetragen. Die Verarbeitungsrichtlinien des jeweiligen Klebstoffherstellers sind zu beachten.

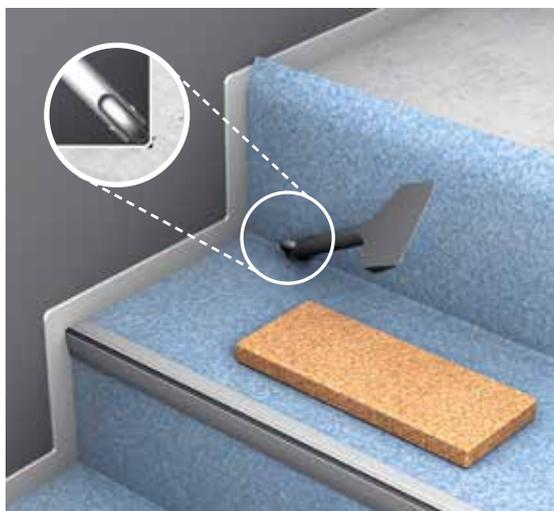


7. Entfernen des Schutzpapiers

Darauffolgend wird das Schutzpapier mittels Anlage des Lineals im Trittstufenbereich entfernt. Der Treppenbelag wird mit dem Trittkantenprofil, am Wandabschluss beginnend, passgenau positioniert und auf der Trittstufe kräftig von der Mitte bis zum Außenbereich angerieben.

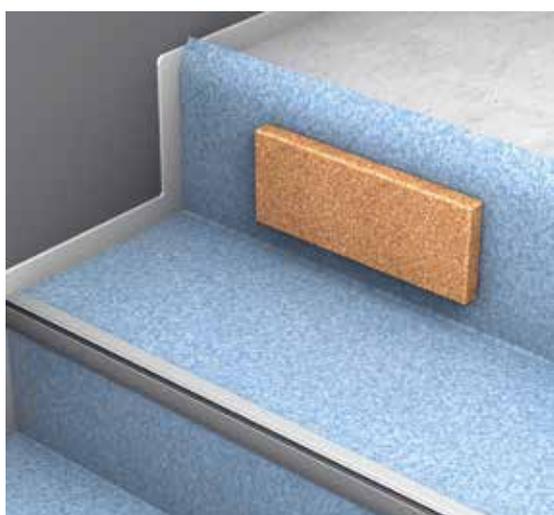
Hinweis: das Schutzpapier nicht mit dem Messer einschneiden, da ein Materialbruch sonst vorprogrammiert ist.

Treppenverlegung



8. Montage der Tritt- und Setzstufe

Bei den nachstehenden Arbeitsschritten ist auf eine spannungsfreie Verlegung zu achten. Beim Auflegen des Treppenkantenelements ist darauf zu achten, dass keine Hohllage des Treppenkantenprofils zur Treppenstufe entsteht. Ist die Trittstufe eingelegt, wird die Hohlkehle ausgebildet. Für die optimale Ausbildung der Hohlkehle empfiehlt sich die Verwendung des Treppenwerkzeuges mit Rolle. Anschließend wird das Schutzpapier vollständig entfernt, wobei der Belag in sicherer Entfernung zur Setzstufe zu halten ist. Danach wird mit der Rolle des Treppenwerkzeuges die Hohlkehle gleichmäßig ausgeformt.



9. Anpressen der Treppenstufe

Zum Verkleben wird der Belag auf der Setzstufe fest von der Mitte bis zum Rand mit dem Korkbrett angerieben. Der Anreibe- druck ist entscheidend für eine optimale Klebkraft. Die Klebefläche der Tritt- und Setzstufe muss unmittelbar nach der Verlegung mit einem Gummihammer angeschlagen werden.



10. Einpassen der Treppenstufe

Der überstehende Belag wird passgenau abgeschnitten. Ein eventueller Überstand kann später Blasen und Beulen verursachen. Es ist darauf zu achten, dass die Oberkante der Setzstufe schräg nach unten abgeschnitten wird. Die Kante der abschließenden Setzstufe ist als Anschlag zu nutzen. Unmittelbar danach kann die Montage der darüber befindlichen Stufe in analoger Weise erfolgen.

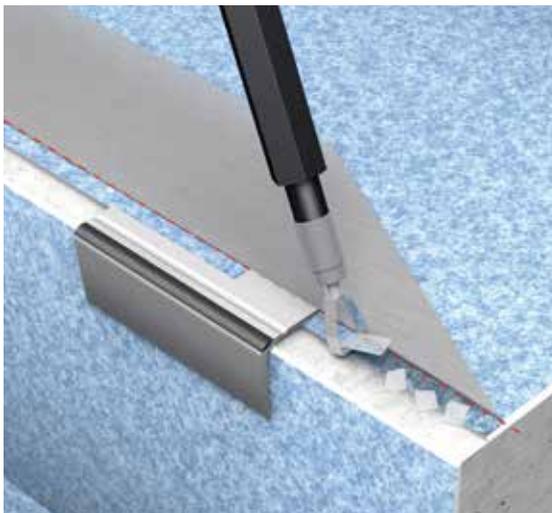
Anarbeitung der Treppenstoßkante



11. Montage der Treppenstoßkante an Podestwinkel

Nach dem Verlegen des Belages auf den Podesten und Treppenstufen werden die Treppenstoßkanten – als separate Arbeitsleistung – mit Kaltschweißmittel verschweißt. Zuerst sollte ein Reststück des Treppenkantenprofils als Lehre umgearbeitet werden.

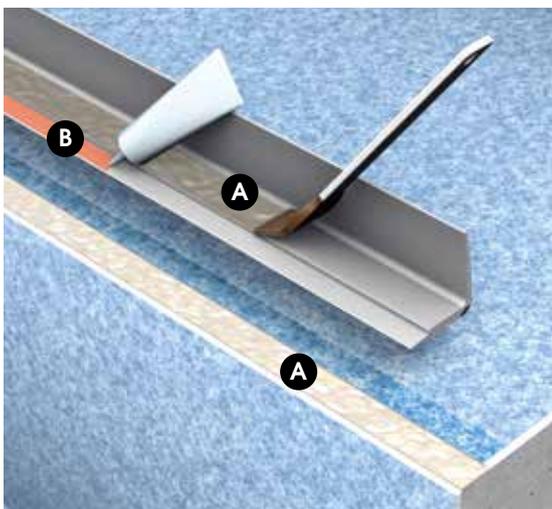
Hinweis: Notwendige Nahtabdichtungen auf Podesten werden durch kaltes oder thermisches Verschweißen durchgeführt (siehe Verlegeanleitung Rollenware/www.altro.de/de/service/technische-dokumente).



12. Entfernen der Oberflächenvergütung

Oberflächenvergütete Bodenbeläge können auf der Belagsoberfläche nicht mit der Treppenstoßkante verschweißt werden. Deshalb ist die Oberflächenvergütung im Bereich der Lippe des Trittkantenprofils zu entfernen. Die verbliebene Lippe der Lehre dient als Maß zum Abhobeln der Oberflächenvergütung.

Zur Führung wird ein Stahllineal eingesetzt, um **nur im Bereich der Lippe die Oberflächenvergütung** mit einem Abstoßmesser (Klinge E 4) zu entfernen.



13. Auftragen des Klebers auf das Treppenkantenprofil

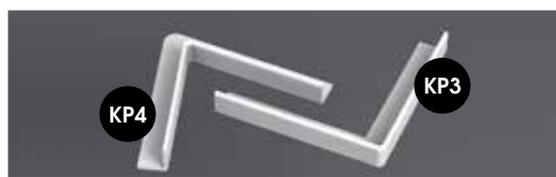
- A** Der lösemittelfreie Kontaktkleber wird vollflächig auf der Treppenstoßkante und auf dem Untergrund aufgetragen. Die Verarbeitungsrichtlinien des jeweiligen Klebstoffherstellers sind zu beachten.
- B** Auf der schmalen Rückseite des Kantenprofils wird nun Kaltschweißpaste Typ C mittig und strangartig aufgebracht. Das Profil wird passgenau eingelegt und angedrückt.

Montage der Kantenschutzwinkel



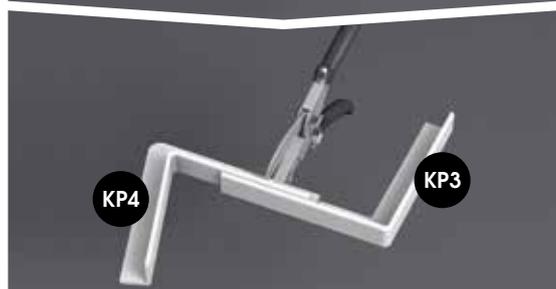
14. Herstellen von 90°-Kantenschutzwinkeln

Die Kantenschutzwinkel enthalten an der Rückseite Segmente, die im Bedarfsfall mit der Profilleistenschere ausgeschnitten werden können, um sie an unterschiedliche Treppenformen anzupassen. Die entstandenen Schnittstellen werden mit Sekundenkleber geschlossen.

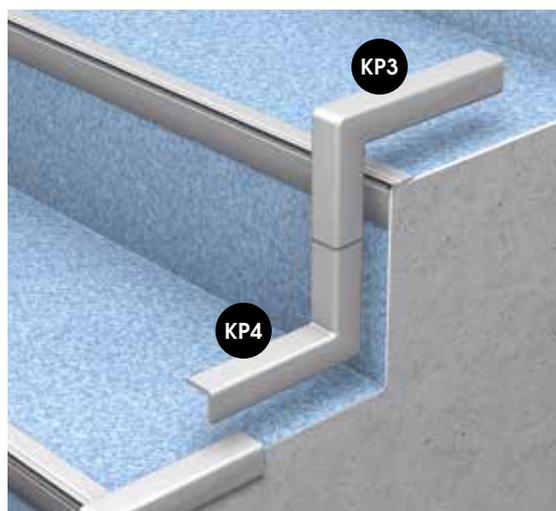


15. Anpassen der Kantenschutzwinkel

Die Kantenschutzwinkel KP3 und KP4 werden paarweise in Länge und Höhe angepasst und im Doppelschnitt von der Rückseite mit der Profilleistenschere geschnitten. Dabei verbleibt die Klinge der Profilleistenschere im Schnitt. Anschließend werden die Paare mit Sekundenklebstoff verbunden. Die Auflage auf einem Holzklötz erleichtert diesen Arbeitsschritt.



Beim Einsatz auf gewendelten Treppen sowie bei dem Einsatz mit vergrößerten Trittstufen wird die Distanz zwischen den Winkeln durch ein Verlängerungsprofil überbrückt.



16. Montage der Kantenschutzwinkel

Jetzt erfolgt die Montage der Kantenschutzwinkel. Für das Verkleben auf dem Bodenbelag der Treppenstufe kann der Trockenkleber oder ein geeigneter Schmelz-, Montage- oder lösemittelfreier Kontaktklebstoff verwendet werden. Die Kantenprofile werden passgenau eingelegt und fest angedrückt.

Montage der Sockelleisten



17. Montage der Sockelleisten

Für die Podeste sind Sockelleisten vorgesehen. Für das Verkleben auf dem Untergrund empfehlen wir Schmelz-, Montage- oder lösemittelfreien Kontaktklebstoff.

Mit dem Anpassen der Sockelleiste wird in der Innenecke begonnen. Dabei werden die Sockelleisten auf Gehrung geschnitten und zusammengefügt. Die Verlegung im Bereich der Außenecke erfolgt durchgehend in einem Stück. Am Scheitelpunkt wird die Sockelleiste rückseitig mit einem Fugenhobel ca. 2 mm tief ausgehobelt. Die Verbindung der Sockelleistenelemente erfolgt mittels Sekundenkleber.



18. Anschluss Wandabschlusswinkel und Sockelleiste

Der Wandabschlusswinkel wird auf die Breite der Treppenstoßkantenprofile zugeschnitten. Dort schließt die Sockelleiste an. Bei der Montage ist darauf zu achten, dass die Höhe der Sockelleiste auch der Höhe des Wandabschlusswinkels entspricht. Die Verbindung aller Teilstimente wird mit Sekundenkleber verschlossen. Die Verklebung der Sockelleiste an der Wand erfolgt mit dem Trockenkleber oder einem geeigneten Schmelz-, Montage- oder lösemittelfreien Kontaktklebstoff.

Pflegeanleitung für Treppenbeläge

Grundlagen

Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber eine Reinigungs- und Pflegeanleitung zu übergeben. Diese kann unter www.altro.de abgerufen werden. Die richtige Reinigung und Pflege hat entscheidenden Einfluss auf die Lebensdauer und die Werterhaltung des verlegten Treppensystems. Wir empfehlen, die Reinigungsmaßnahmen mit einem deutlich reduzierten Wassereintrag (nebelfeucht) durchzuführen und grundsätzlich stehendes Wasser zu vermeiden.

Vorbeugende Maßnahmen

Durch optimal dimensionierte Schmutzfangzonen im Eingangsbereich von Gebäuden kann der Schmutzeintrag erheblich gemindert werden. Diese sollten mindestens vier bis sechs Schrittlängen betragen.

Hinweis: Generell sollte zwischen anhaftendem Schmutz und nicht anhaftendem Schmutz unterschieden werden. Nicht anhaftender Schmutz sollte mit einem trockenen Reinigungsverfahren behandelt werden. Lose aufliegender Staub kann z. B. durch einfaches Kehren oder Absaugen mittels Staubsauger mit Hartbelagsbürste beseitigt werden.

1. Bauschlussreinigung

Die Bauschlussreinigung kann erst nach dem vollständigen Aushärten des Bodenbelagsklebers erfolgen, frühestens nach 48 Stunden. Diese Maßnahme dient dazu, Verschmutzungen, die in der Bauphase entstanden sind, zu beheben.

Hinweis: Keine Ersteinpflege notwendig.

Die Altro easyclean™-Technologie schützt den Bodenbelag dauerhaft. Eine Ersteinpflege unserer Bodenbeläge ist bei sachgemäßer Unterhaltsreinigung und Nutzung nicht erforderlich. Als Ausnahme ist die Verwendung einer Ersteinpflege bei Friseursalons, Autohäusern etc. zu sehen. Hier ist die Versiegelung mit einer geeigneten PU-Versiegelung oder einer anderen Beschichtung notwendig. Diese verhindert z. B., dass Haare die Lackoberfläche schädigen, und erhöht die Resistenz gegen stark färbende und bleichende Materialien. Die Verarbeitungsrichtlinien des jeweiligen Herstellers sind zu beachten.

2. Unterhaltsreinigung

Die Unterhaltsreinigung sollte mit einem Reiniger durchgeführt werden, der keine Pflegemittelanteile besitzt und rückstandsfrei an der Oberfläche abtrocknet. Alternativ kann die Unterhaltsreinigung mit einem anderen ausgewiesenen Reinigungsmittel nach den Vorgaben des jeweiligen Reinigungsmittelherstellers durchgeführt werden. Diese Produkte sollten keine filmbildenden Substanzen enthalten. Ein Wechsel auf einen anderen Reiniger kann die besondere Reinigungswirkung beeinträchtigen. Je nach Schmutzanfall empfehlen wir, den Reinigungszyklus anzupassen.

Als Standardtechnologie sollte das zweistufige Wischen angewandt werden. Verschmutzungen und Staub werden dabei rückstands- und schlierenfrei entfernt.

Hinweis: Die Unterhaltsreinigung sollte mit einem Mikrofasermopp nach den Vorgaben des Herstellers durchgeführt werden. Generell empfehlen wir den Einsatz einer Arbeitsbreite von 40 cm.

3. Grundreinigung

Sollte durch übermäßigen Schmutzeintrag eine Grundreinigung notwendig sein, kann diese ohne Weiteres nach den Vorgaben des jeweiligen Reinigungsmittelherstellers durchgeführt werden.

Entfernung von Flecken

Flecken und Verstrichungen von Absätzen, die nicht mit der laufenden Unterhaltsreinigung entfernt werden konnten, lassen sich mit geeigneten Flecklösern und Technologien beseitigen.



4. Auflistung der aktuellen Reinigungsmittel

Die spezifischen Produkte der jeweiligen Hersteller für die Bauschluss-, Unterhalts- oder Grundreinigung sind unter www.altro.de abzurufen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Abteilung Anwendungstechnik, Telefon +49 340 6500-431. Wir übernehmen keine Haftung für die seitens der Hersteller empfohlenen Reinigungs- und Pflegeprodukte bezüglich ihrer Wirkungsweise sowie der Erfüllung der Erwartungshaltung. Bei Fragen, auch zu den Bezugsquellen, können die Hersteller direkt kontaktiert werden:
Fa. ECOLAB, Fa. LOBA, Fa. Buzil, Fa. Tana, Fa. Dr. Schnell, Fa. Dr. Schutz, Fa. Kiehl, Fa. Kleen Purgatis, Fa. RZ.

Werterhaltungsmaßnahmen

Unter bestimmten Voraussetzungen ist das Applizieren von Beschichtungen auf der hochwertigen UV-vernetzten Oberfläche von Altro-Bodenbelägen möglich. Es empfiehlt sich aber in jedem Fall, Kontakt zu dem jeweiligen Reinigungsmittelhersteller aufzunehmen und vor dem Auftrag die speziellen Produkte und Technologien abzustimmen. Im Einzelfall kann der Einsatz von Beschichtungen dazu führen, dass die werkseitig zugesicherten Eigenschaften wie Rutschhemmung, Reinigungsverhalten und Reflexionsgrad verändert werden. Daraus resultierende Ansprüche werden von Altro nicht anerkannt.

Werterhaltung bei Mikroverkratzungen

Sollte die hochwertige werkseitige Vergütung Verschleißerscheinungen (z. B. Mikroverkratzungen) aufweisen, kann die Oberfläche mit geeigneten Maßnahmen überarbeitet werden, was zur Werterhaltung des Bodenbelages beiträgt. In diesem speziellen Fall können die Oberflächen mit geeigneten Beschichtungen saniert werden.

Irrtum und Änderung vorbehalten.

Die aktuelle Verlege- und Pflegeanleitung finden Sie unter **www.altro.de**

debolon dessauer bodenbeläge GmbH & Co. KG Ebertallee 209, 06846 Dessau-Roßlau, Deutschland

☎ +49 340 6500-0 ✉ anfrage@altro.de 🌐 www.altro.de